

Brandstifter machen Zwinger heiß

Seit dem 2. Dezember läuft „Biedermann und die Brandstifter“ im Zwinger, der Jugendbühne des Heidelberger Theaters, wo unsere Klasse dieses Stück sehen durfte

Das Theaterstück „Biedermann und die Brandstifter“ basiert auf dem gleichnamigen Drama von Max Frisch. Das Stück handelt von der Familie Biedermann (Mann und Frau), die große Angst vor Brandstiftern haben, da diese gerade in der Stadt sehr aktiv sind. Zwei Obdachlose, die sich im Verlauf der Geschichte als Brandstifter herausstellen, schaffen es durch geschickte Rhetorik, in das Haus der Biedermanns einzudringen und beabsichtigen immer offensichtlicher ein Feuer zu legen. Werden die Brandstifter Erfolg haben?

Die Sprache ist leicht zu verstehen und dem Thema angepasst. Die Geschichte wird gut erzählt durch oft erscheinende Motive und Ziele der vier Hauptpersonen. Das Thema ist gut inszeniert, auch durch das übersichtliche Bühnenbild, Maske und Kleidung verpassen dem Stück ein Flair, das nicht immer zu dem gewagten Thema passt. Das Stück ist mit guten schauspielerischen Leistungen beängstigend real gespielt. Die Bühnenhandlung wird von dem aus Heidelberg stammenden Deutschrapper Toni Landomini begleitet. Der Text des Raps verarbeitet geschickt die Chorpasagen von Max Frisch und er wird gut vorgetragen. Allerdings lässt sich auch darüber streiten, ob Rap grundsätzlich zu dem Stück passt; er wirkt auf manche Zuschauer wie der gescheiterte Versuch der Verjugendlichung. Landomini macht das Beste daraus.

Unserer Meinung nach ist das Theaterstück gut gewesen. Kostüme und Bühne passen zur Geschichte und die Schauspieler spielen sehr professionell. Auch wenn der Rap Qualität hat, stört er ein bisschen die Atmosphäre. Trotzdem ist das Theaterstück „Biedermann und die Brandstifter“ ein ideales Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene, auch wenn der Humor eher Jugendliche ansprechen soll. Einen Besuch ist es allemal wert.

Andreas Vu-Hai, Cornelius Pfeffer, Helmholtz-Gymnasium, Klasse 9c